

Sie erreichen unsere Frührehabilitation in der Klinik für Neurologie unter:

Chefarzt: Dipl.-Med. Arved-Hough Theilig
Tel.: 03973 23-1961

Oberärztin: Joanna Jaworowska
Tel.: 03973 23-1962

Sekretariat:
Tel.: 03973 23-1391
Fax: 03973 23-1513

Station:
Tel.: 03973 23-1955/-1956

Die Anmeldung von Patienten zur neurologischen Frührehabilitation in unserer Klinik erfolgt über das ärztliche Personal der Klinik, in welcher der Patient primär aufgenommen wird. Nach Eingang der Patienten-anmeldung erfolgt unverzüglich eine telefonische Kontaktaufnahme durch uns, um eine Übernahme zur neurologischen Frührehabilitation zu klären.

Zertifizierung



DIN EN ISO 9001 : 2015
Zertifizierungs-Registrier-Nr.:
91-12-1045-17-218

Kontakt

Asklepios Klinik Pasewalk

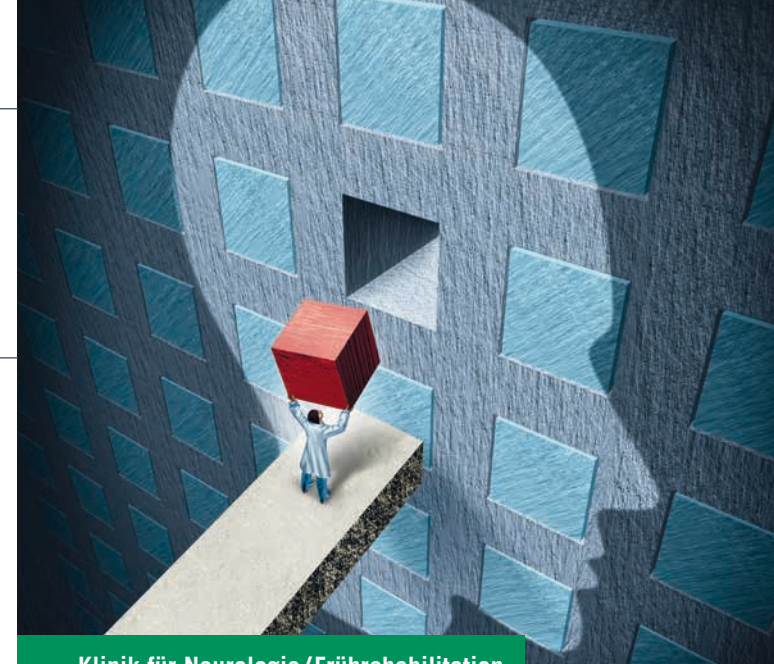
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Prenzlauer Chaussee 30
17309 Pasewalk
Tel.: 03973 23-0
Fax: 03973 21-0022
pasewalk@asklepios.com
www.asklepios.com/pasewalk

Besuchszeiten

Täglich von 14:00 bis 20:00 Uhr
Auf der Intensivstation nach telefonischer Vereinbarung



Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com



Klinik für Neurologie / Frührehabilitation

Behandlungsschwerpunkte der neurologischen Frührehabilitation

 **ASKLEPIOS**
Klinik Pasewalk



Dipl.-Med.
Arved-Hough Theilig
Chefarzt der Klinik für
Neurologie/Frührehabilitation



Liebe Patientin, lieber Patient,

in der Klinik für Neurologie/Frührehabilitation in Pasewalk erfolgt insbesondere bei komplexen Krankheitsbildern mit neurologischem Schwerpunkt eine enge fachübergreifende Zusammenarbeit mit den am Klinikstandort befindlichen fachspezifischen Kliniken, insbesondere mit der Klinik für Geriatrie/Palliativmedizin und fachübergreifende Frührehabilitation und der interdisziplinären Intensivstation sowie der IMC/Schlaganfalleinheit. Wir kooperieren zudem eng mit der Universität Greifswald als akademisches Lehrkrankenhaus.

Zum stationären Behandlungsstandard der Klinik für Neurologie/Frührehabilitation gehören die akutstationäre Diagnostik und die medizinische Therapie nach modernen Gesichtspunkten. Zusätzlich erfolgt bei Bedarf die Einbindung von komplexen frührehabilitativen Maßnahmen einschließlich Ergotherapie, Logopädie, psychologischer Diagnostik und Therapie sowie fachspezifischer aktivierender Pflege.

Bei Notwendigkeit erfolgt die anschließende weitergehende stationäre neurologische Rehabilitation in der Phase C und D in Rehabilitationskliniken, beispielsweise in Wolletzsee und in Feldberg.

Diagnostik

Für die Diagnostik neurologischer Krankheiten stehen folgende Untersuchungsmethoden zur Verfügung:

- Neurophysiologische Untersuchungen wie Elektroenzephalografie (EEG), Elektromyografie (EMG), Elektroneurografie (ENG) und evozierte Potenziale, cCT (Computertomografie), cMRT (craniale Magnetresonanztomografie) und Angiografie, Röntgen-diagnostik
- Ultraschalluntersuchungen der Gefäße
- Laboruntersuchung einschließlich Untersuchung der Gehirn-Rückenmark-Flüssigkeit (Liquor)
- Schlaflabor
- Neuropsychologische Diagnostik

Behandlungsschwerpunkte Frührehabilitation

- Therapie auf neurophysiologischer Grundlage nach dem Bobath-, Affolter-, PNF- und Perfetti-Konzept
- Neuropsychologische Diagnostik und Therapie
- Schlucktherapie
- Aphasie- und Dysarthriebehandlung
- Physiotherapie
- Laufbandtherapie, Gangschule
- Manuelle Therapie
- ADL-Training, Hilfsmittelversorgung
- Physikalisch-therapeutische Behandlungsverfahren (Elektrotherapie, Hydrotherapie, Thermo-therapie)
- Medizinische Trainingstherapie
- Ernährungsberatung

Indikationsgruppen – Neurologische Frührehabilitation

Die frührehabilitative Behandlung ist indiziert bei schwer betroffenen Patienten mit komplexen Schadensbildern und länger andauernden Fähigkeitsstörungen und hohem Rehabilitationsbedarf zusätzlich zur notwendigen weiteren akutstationären Diagnostik und Therapie.

Schwerpunkt ist die Behandlung von Patienten mit Folgen von:

- Schlaganfall, wie z. B. Hirninfakte und Hirnblutungen
- Schädelhirntrauma/Hirnverletzungen
- entzündlichen Erkrankungen des Gehirns oder des Rückenmarks wie Meningitis, Meningoenzephalitis, Enzephalitis, Myelitis, Querschnittslähmungen
- Tumoren an Hirn und Rückenmark bei Zustand nach OP, Bestrahlung bzw. Chemotherapie
- degenerativen Erkrankungen wie Parkinsonsyndrome und Demenzsyndrome